



Gesellschaft für Informatik e.V., Anna-Louisa-Karsch-Str. 2, 10178 Berlin

Bayerisches Staatsministerium für Unterricht und Kultus
Herr Minister
Prof. Dr. Michael Piazolo
Salvatorstraße 2
80327 München

10. Dezember 2020

Empfehlungen des Wissenschaftsrates zu den „Perspektiven für die Informatik in Deutschland“

Sehr geehrter Herr Minister Prof. Dr. Piazolo,

in seiner Herbstsitzung hat der Wissenschaftsrat, das wichtigste wissenschaftspolitische Beratungsgremium in Deutschland, u. a. umfangreiche [Empfehlungen und „Perspektiven für die Informatik in Deutschland“](#) beschlossen.

Darin konstatiert der Wissenschaftsrat, dass eine Teilhabe an politischen, kulturellen und ökonomischen Prozessen innerhalb der Gesellschaft in Zukunft vermehrt voraussetzen werde, dass Kompetenzen im Umgang mit und zur Analyse, Reflektion und Gestaltung von digitalen Artefakten vorhanden sind. Diese digitale Mündigkeit wiederum sei die Voraussetzung für eine funktionierende Demokratie und für eine starke Wirtschaft. Vor diesem Hintergrund sieht der Wissenschaftsrat informatische Bildung als zentralen Schlüssel an, um den digitalen Wandel in der Gesellschaft erfolgreich, inklusiv und nachhaltig zu gestalten. Damit erklärt der Wissenschaftsrat indirekt informatische Bildung als Grundvoraussetzung zur Erfüllung des Bildungsauftrages Ihrer Schulen, wie er in Ihren Schulgesetzen festgeschrieben ist.

Der Wissenschaftsrat ermutigt die Länder, die **informatische Bildung in den Schulen** noch stärker zu priorisieren als dies bisher vorgesehen ist.

Das Schulfach Informatik ist der Bildungsraum, in dem Schülerinnen und Schüler Wissen und Kompetenzen erlangen, die ihnen die Grundzusammenhänge einer zunehmend digitalisierten Welt erklären. Diese Kernkompetenzen befähigen junge Menschen dazu, in der digitalen Gesellschaft, mündig und eigenverantwortlich zu handeln, selbst kreativ zu werden und diese mit zu gestalten. Dafür braucht es ein eigenständiges Fach mit dafür ausgebildeten Lehrkräften.

Der aktuelle und zukünftige Ausbau des Informatikunterrichts an den Schulen sowie der strukturierte Aufbau weiterer digitaler Kompetenzen in allen Fächern und für alle Lehrkräfte hat auch **Konsequenzen für die Hochschulen und Universitäten** – in Hinblick auf die Ausbildung von Lehrkräften sowie auf die benötigte Forschung im Bereich Didaktik der Informatik. Der Wissenschaftsrat hält eine Auseinandersetzung damit für dringend geboten, um informatische Bildung erfolgreich in den Schulen umsetzen zu können und empfiehlt zum einen den Ländern einen systematischen Auf- und Ausbau der Informatik-Didaktik an allen lehrkräfte-bildenden Universitäten mit Informatik-Fachbereichen. Beispielsweise gibt es trotz einer hohen Zahl an Lehramtsstudenten an der LMU seit 20 Jahren keine Planstelle für die Didaktik der Informatik – didaktische Forschung als Qualitätsschub für die Ausbildung ist neben der Betreuung der Lehramtsstudenten so nicht möglich.

Die Didaktik der Informatik an den Universitäten in Bayreuth und Passau könnte durch eine Professur aufgewertet werden. Gleichzeitig empfiehlt der Wissenschaftsrat eine Ausweitung der Zahl der möglichen Studienorte für Lehramtsstudierende der Informatik. In Bayern würde sich Augsburg als Standort in Schwaben anbieten.

Gerne wollen wir mit Ihnen in den Dialog treten, um Ihre Pläne zu den folgenden Punkten kennenzulernen und Sie bei der Umsetzung zu unterstützen:

1. die Stärkung des verpflichtenden und als solchen auf Zeugnissen gekennzeichneten Informatikunterrichts ab Sekundarstufe I in allen Schulformen,
2. die Gleichsetzung des Faches Informatik mit den anderen Naturwissenschaften in der gymnasialen Oberstufe als länderübergreifende Initiative,
3. konkrete Umsetzungskonzepte zur informatischen Bildung in der Primarstufe,
4. die Erhöhung der Anzahl der Professuren für die Didaktik der Informatik in Bayern,
5. eine Koordinationsstelle am IQB zur Beobachtung der sich innerhalb und außerhalb Deutschlands sehr rasch und teilweise divergent entwickelnden didaktischen Schwerpunkte und Methoden,
6. die Steigerung der Zahl der Studienorte für die Informatiklehrkräfteausbildung, sowie
7. die Steigerung der Studierendenzahl der Informatik-Lehramtsstudierenden. Dazu zählt die Ermöglichung der Kombination von Informatik mit weiteren Lehramtsfächern.

Darüber hinaus bitten wir Sie zu Ihren Plänen bzgl. der Stärkung des Schulfachs Informatik in Bayern Stellung zu beziehen:

- In welchem Umfang und in welchen Klassenstufen planen Sie, Informatik weiter zu stärken?
- Hat Bayern auf der Kultusministerkonferenz bereits signalisiert, eine Gleichstellung des Faches Informatik mit den anderen Naturwissenschaften zu unterstützen? Oder werden andere Möglichkeiten für eine landesinterne Lösung ausgelotet?
- Werden bei der Lehrplanentwicklung gesellschaftlich relevante Themen wie IT-Sicherheit, künstliche Intelligenz, Physical-Computing und Data-Mining angemessen berücksichtigt?
- Welche Maßnahmen sind in den beiden Phasen der Lehrerausbildung geplant, um zukünftigen Lehrerinnen und Lehrern aller Fächer informatische Grundkompetenzen als Basis für eine digitale Mündigkeit zu vermitteln?
- Welche Ziele haben Sie zum systematischen Auf- und Ausbau der Informatik-Didaktik an den lehrkräfte-bildenden Universitäten in Ihrem Bundesland, welche Maßnahmen werden Sie ergreifen und vor welchem zeitlichen Hintergrund?
- Wie können wir helfen und wo können wir Sie durch unsere Expertise unterstützen?

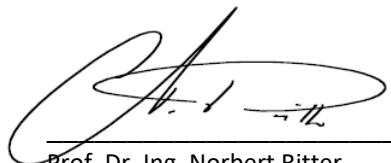
Wir freuen uns auf Ihre Antworten bis zum 15. Februar 2021.

Bitte senden Sie diese an den Geschäftsführer der Gesellschaft für Informatik e.V., Herrn Daniel Krupka (bildung@gi.de).

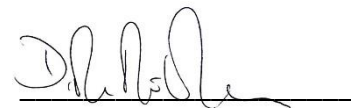
Mit freundlichen Grüßen



Prof. Dr. Hannes Federrath
Präsident
Gesellschaft für Informatik e.V.



Prof. Dr. Ing. Norbert Ritter
Vorsitzender
Fakultätentag Informatik



Dirk Röhrborn
Präsidium
Bitkom e.V.

Gesellschaft für Informatik e.V.
Geschäftsstelle Berlin
Spreepalais am Dom
Anna-Louisa-Karsch-Straße 2
D-10178 Berlin
Tel.: +49 30 7261 655 - 15

Fakultätentag Informatik
Universität Hamburg
Fachbereich Informatik
Vogt-Kölln-Straße 30
D-22527 Hamburg
Tel.: +49 40 42883 2419

Bitkom e.V.
Albrechtstraße 10
D-10117 Berlin
Tel.: +49 30 27576 - 0